



Mariburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.
Besagapresse:
Abholen, monatlich Din 20.—
Zustellen : : : 21.—
Durch Post : : : 20.—
Ausland, monatlich : : : 30.—
Einzelnummer Din 1 bis 2.—
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abon-
nementsbetrag für Slowenien für minde-
stens einen Monat anzugeben. Bei monatlichen
Bestellungen ist anzugeben, ob die Zeitung
abgeholt oder zugestellt werden soll. Bei
Abbestellung der Zeitung ist die Abbestel-
lung spätestens 10 Tage vor Ablauf des
Monats zu machen. In Maribor bei der
Verwaltung der Zeitung, Jurčičeva
ulica 4, in Ljubljana bei der
Verwaltung der Zeitung, Slovenska
ulica 1, in Zagreb bei der
Verwaltung der Zeitung, Trg
kralja Tomislava 1, in Wien bei der
Verwaltung der Zeitung, Mar-
burggasse 1.

Maribor, Donnerstag, den 17. Dezember 1925.

Nr. 286 — 65. Jahrg.

Der Vormarsch Sowjetrußlands in Ostasien.

London, 15. Dezember. Nach einer Mel-
dung aus Schanghai veröffentlicht die Zei-
tung „Sin Wan Pao“ eine Meldung, wonach
General Fong mit der Sowjetregierung
ein Abkommen abgeschlossen habe. Darin ver-
pflichtet sich Fong,

in Nordwestchina eine Sowjetrepublik
zu errichten

und 60 militärische Instrukteure aus Moskau
kommen zu lassen. In der Mongolei sollen
zwei neue Eisenbahnlinien gebaut werden,
um eine bessere Verbindung der neuen chine-
sischen Sowjetrepublik mit Sowjetrußland her-
zustellen. Moskau würde sich verpflichten,

der chinesischen Sowjetrepublik jährlich 18
Millionen französische Francs als militäri-
sche Unterstützung zuzuführen zu lassen.

Im Falle eines Krieges zwischen Sowjet-
rußland und einer anderen Macht müßte
Sowjetchina ein Drittel seiner Armee Sow-
jetrußland zur Hilfe senden. Im gegenteil-
igen Falle werde Sowjetrußland General
Fong 50.000 Mann zur Verfügung stellen.

General Fong hat ein Manifest veröffent-
licht, in welchem er die Aufhebung aller Ver-
träge forbert, die mit den imperialistischen
Mächten abgeschlossen worden sind. Dieses
Manifest wird als Auftakt zur Bildung ei-
ner Sowjetregierung angesehen.

Verstaatlichung der Donaushiffahrt.

Beograd, 16. Dezember. Der Verkehrs-
minister Ante Radošević legte heute der
Stupskina einen dringlichen Gesetzentwurf
bezüglich der Verstaatlichung der Schifffahrt
auf der Donau vor, nachdem er denselben be-
reits gestern dem König zur Voranstellung
unterbreitet hatte. Wegen dieser Ange-
legenheit herrschen im radikalen Klub noch

immer Meinungsverschiedenheiten. Eine Gruppe der
Radikalen versucht alles, damit die Schifffahrt
weiter in den Händen des alten Ver-
waltungsrates bleibe. Die Stupskina wird
dieses Gesetz noch vor den Weihnachtsfeiertagen
durchberaten und sodann annehmen, da
die Verstaatlichung der Schifffahrt schon am
1. Jänner 1926 geplant ist.

Demission Loucheurs!

Paris, 16. Dezember. Finanzminister Lou-
cheur ist gestern zurückgetreten.

W.B. Paris, 16. Dezember. (Havas.) Es
ist wahrscheinlich, daß Ministerpräsident
Briand das Finanz-Portefeuille dem Vor-
sitzenden des Finanzausschusses des Senates
Duménil anvertrauen wird.

Unsere Beziehungen mit der Türkei.

Beograd, 16. Dezember. Der türkische Au-
ßenminister Radošević wird in den
nächsten Tagen auf der Rückreise von Paris
in Beograd eintreffen und dort mit unserem
Außenminister zu einer dreitägigen Konfe-
renz zusammentreffen. Die beiden Außen-
minister werden die hängenden Fragen durch-
beraten und auf Grund der ratifizierten
Freundschafts- und Friedensverträge an-
dere Verträge vorbereiten.

Ein Bauerntheater in Zagreb?

Zagreb, 16. Dezember. Das offizielle Or-
gan der kroatischen Bauernpartei „Dom“
bringt heute mehrere Notizen über die poli-
tische Situation und berichtet u. a., daß Ste-
fan Radošević beabsichtigt, in Zagreb Theater-
stücke für die Bauern geben zu lassen. Jene
Bauern, die aus entfernteren Orten zu den
Theatervorstellungen nach Zagreb kommen,
sollen Eisenbahnfreikarten erhalten. Radiz
wird auch eine Aktion zum Zwecke der Er-
richtung eines Bauerntheaters in Zagreb ein-
leiten.

Internationaler Radio-Kongreß.

W.B. Brüssel, 14. Dezember. Auf dem
internationalen Radiokongreß wurde heute
die planmäßige Verteilung der Wellenlän-
gen und die wahrscheinliche Zahl der Sendes-
tationen besprochen.

ist, daß sich die unbedingte Neutrali-
tät eines Landes wohl mit dem Völker-
bundpakt verträgt.

Die Moskaufrage.

W.B. Genf, 14. Dezember. (Schweizer.
Dep.-Ag.) Die Moskaufrage kann nunmehr
als zugunsten Englands entschieden betrach-
tet werden. Die offizielle Entscheidung des
Völkerbundes wird Mittwoch bekannt ge-
geben werden.

Postenbesatzung

Zürich (Nava), 16. Dezember. (Schluß-
kurs). Paris 18.90, Beograd 9.20, London
25.12%, Berlin 123.30, Prag 15.35%, Mail-
land 20.87%, Newyork 518, Wien 73.12%,
Brüssel 23.60, Budapest 0.00727, Warschau
45, Sofia 3.77%, Bukarest 2.42%, Madrid
73.35, Amsterdam 208.35, Athen 6.90.

Zagreb (Nava), 16. Dezember. Devisen-
kursen: Paris 202.67—206.67, Zürich 1085.50
bis 1093.50, London 272.86—274.86, Berlin
1338.10—1348.10, Wien 7.914—8.014, Prag
166.40—168.40, Mailand 226.79—229.19,
Newyork 56.10—56.70, Budapest 0.079 bis
0.080, Amsterdam 2260—2280.

Geldwerte.

Ljubljana, 16. Dezember. Eisenbretter,
70, 80, 90, 100, 110, Grenze, Geld und Wa-
re 900. Buchenbretter, 120, 140, 160, Po-
stojna, Geld 675, Ware 680. Balken, Verla-
destation, Ware 250. Lannenbretter, Postoj-
na, Ware 520. Eisenklöße, Verladestation,
Ware 420. Erlenklöße, Verladestation, Wa-
re 220.

Produktionspreise.

Ljubljana, 16. Dezember. Weizen, Badla,
Verladestation, Ware 285. Mais, sloweni-
sche Station, Ware 165. Hafer, Verladestation,
Ware 255. Hirse, Ware 205. Kleie,
gemahlen, Ljubljana, Ware 125. Weiße Kar-
toffeln, Steiermark, Ware 80. Rosenkarto-
ffeln, Steiermark, Ware 75. Schmalz,
Graz, Ware 2000. Fett, Banat, Ware 2100.

Andererseits sind die neutralen Staaten
Europas mehr denn je davon überzeugt, daß
die Bestimmungen des Genfer Paktes a l-

ein nicht genügen, den Frieden, die Si-
cherheit und Unverletzbarkeit ihrer Grenzen
völlig zu garantieren. Da irgendwelche Bünd-
nisse mit militärischem oder auch nur
einfachem repräsentativem Charakter unter
den Neutralen ausgeschlossen erscheinen, so
ist diesen Staaten vor allem daran gelegen,
durch den Abschluß von Schiedsverträgen
gegen den Willen derjenigen von Vo-
carno ihre nationale Unabhängigkeit sicher-
zustellen. Sie stützen sich dabei auf die Erklä-
rungen Stresa in seiner Note
vom 9. Februar 1925, die ohne Einschränkung
die Bereitschaft ausdrückt, mit jedem Land
einen entsprechenden Vertrag ein-
zugehen. Frankreich hat in dieser Hin-
sicht die Neutralen weniger befriedigt, indem
es in seiner Note vom 5. Juni 1925 die
Schiedsgerichte nur für diejenigen Nachbarn
Deutschlands verlangt, die den Versailler
Vertrag unterzeichnet haben. England
wiederum lehnt jegliche Garantie im Osten
Deutschland ab und setzt sich ausschließlich ein
für die Unverletzbarkeit des westlichen
Status.

Große Schwierigkeiten bereitet die Frage
der Rote für die abzuschließenden
Schiedsverträge. Man hat daran gedacht,
zunächst die drei „Westneutralen“ zu einer
gemeinsamen Initiative zu bestimmen: die
Schweiz, Luxemburg, Holland. Die beiden
letzteren befinden sich ungefähr in der gleichen
internationalen Lage: ihre nationale Sicher-
heit ist ausschließlich durch den Pakt garan-
tiert, wenn wir von den rein theoretisch noch
zu Recht bestehenden Londoner Abma-
chungen 1867 absehen wollen. Günstiger ge-
stellt ist die Schweiz, deren Neutralität
außerdem noch durch die in Versailles (Art.
435) ausdrücklich anerkannten Verträge von
1815 gesichert ist. Trotzdem wird eine ge-
meinsame Aktion dieser drei Länder im Hin-
blick auf einen „Pakt der Neutralen“ nicht
für ganz unmöglich gehalten, und bestimmte
Sondierungen sind bereits in Bern, Luxem-
burg und dem Haag erfolgt. Der nächste
Schritt wäre dann der, die Zustimmung auch
der skandinavischen und baltischen Staaten zu
erlangen; gewisse hier noch bestehende Schwie-
rigkeiten hofft man ohne allzu große Mühe
zu beseitigen. Die neue Liga würde dann
durch ihre Vertreter beim Völkerbund dahin
wirken, daß ein neues Statut, neue Grund-
sätze und Konventionen, die in erster Linie
auf die Neutralen anwendbar sind, im Rah-
men des Paktes selber als allgemein verbind-
lich anerkannt werden. Vorherhand hat sich,
wie zuverlässig berichtet werden kann, eine
der genannten Regierungen dazu entschlossen,
ihrem Vertreter beim Völkerbund entspre-
chende Anweisungen zu geben. Sobald der
Beitritt Deutschlands offiziell erfolgt ist, wird
bei der Debatte um den strittigen Artikel 16
dieses Mittels den Standpunkt der Neutra-
len geltend machen, und es wird weiterhin
in Erwägung gezogen, bei Zustimmung der
neutralen Regierungen den Völkerbundrat
einzuladen, die Bestimmungen eines neuen
Garantiepaktes zu studieren, als „neutrale
Ergänzung“ des Friedensvertrages von Vo-
carno.

Anmerkung für die Redaktion: Unser Pariser
Korrespondent hatte Gelegenheit, im Verlaufe ei-
ner Reise die Pläne und Bemühungen der luxem-
burgischen Regierung kennen zu lernen, die dahin
gehen, mit der Schweiz und Holland zu einem
grundsätzlichen Übereinkommen in der neutralen
Sicherheitsfrage zu gelangen. Die im vorstehen-
den Artikel gemachten Ausführungen decken sich
mit einem Gutachten, das durch neutrale Sach-
verständige in dieser Frage ausgearbeitet wurde.)

Ein Locarno der Neutralen.

Dr. A. P. P. 13. Dezember.

Auf dem Wege zur garantierten europäi-
schen Sicherheit stellt der Pakt von Locarno
die erste, wichtigste Etappe dar. Gleich nach
dem Abschluß der Verhandlungen begannen
in aller Stille die Beratungen in den neu-
tralen Hauptstädten, und die Frage
wurde ganz allgemein gestellt, unter welcher
Form eine Art „Korollar“ oder Ergänzung
des Friedensvertrages von Locarno geschaffen
werden könnte. Von vornherein muß man bei
denjenigen europäischen Nationen und Völ-
kern, die abseits vom großen Ringen stan-
den haben, eine ganz verschiedene Auffassung
des Sicherheitsproblems erwarten. Es han-
delt sich für sie viel weniger darum, den zu-
künftigen „Angreifer“ festzustellen und die
„Sanktionen“ zu bestimmen, sondern um die
viel einfachere Sorge der unbedingten
Neutralität, welches auch die Natur
des Konfliktes sei, der zwischen den Groß-
mächten ausbrechen mag. Diese Neutralität
durch allgemeine Schiedsverträge zu sichern,
wobei insbesondere der Artikel 16 des Völ-
kerbundes eine Auslegung erfährt, die
sich mit der Forderung der Unbedingtheit
deckt, ist gegenwärtig das Hauptbestreben der
neutralen Regierungen. Von einer ge-
meinsamen Aktion oder gar einer
Konferenz der neutralen Staaten zu
sprechen, ist in diesem Augenblicke gewiß
noch verfrüht; aber es sind doch Bemühun-
gen im Gange, die dahin zielen, die noch be-
stehenden Hindernisse aus dem Wege zu
schaffen, die gemeinsame Interessenlinie zu
finden, um schließlich durch Vermittlung des
Völkerbundes eine „Friedensliga der
Neutralen“ gründen zu können.

Um einen Einblick in den augenblicklichen
Stand der neutralen Sicherheitsarbeit zu ge-
winnen, sei hier kurz auf die großen Linien
eines Planes eingegangen, der von einem bi-
recht exponierten Pufferstaat herrührt und
durch seinen Vertreter mit großer Wahr-
scheinlichkeit noch im Laufe dieser Sitzung
dem Völkerbund vorgelegt wird. Es werden
dortin zunächst folgende Forderungen ge-
macht:

Die neutralen Länder Europas können
nicht, wie dies vielfach gefordert wird, dem
Vertrag von Locarno kurzerhand beitreten.
Die Pflichten und Rechte der abseitsstehenden
Mächte sind so formuliert, daß sie mit der
traditionellen Politik der Neutralen nicht
vereinbar erscheinen. Schon allein die Klausel
des bewaffneten Bestandes im Angriffs-
falle ist ganz unannehmbar, worüber bei den
beteiligten Regierungen nie ein Zweifel ge-
lassen wurde. Die Frage stellt sich ja bereits
schon bei der Diskussion über den berühmten
Artikel 16 des Paktes: die holländische
Kammer zum Beispiel nahm bei ihren Be-
ratungen über den Beitritt des Landes im
Februar und März 1920 bestimmte Zusagen an,
die eine ausdrückliche Reserve über
diesen Artikel darstellten, und die Schweiz
ist bereits durch die Londoner Erklärung vom
13. November 1920 von jeglicher militäri-
scher Hilfe entbunden. Gerade dieses Regime
wird nun grundsätzlich auch von den übrigen
Neutralen angestrebt, zumal grundsätzlich in
der genannten Erklärung festgestellt worden

Die Lichtwirtschaft

behandelt Wirtschaftsfragen vom Standpunkt der Beleuchtung.

Sie bekämpft den Irrglauben vom Luxus der elektrischen Beleuchtung und fordert von jedem die Ausharmachung der dem Licht innewohnenden wirtschaftlichen und kulturellen Kräfte.

Unsere Anzeigenfolge wird sich mit Fragen befassen, die sich hieraus für Sondergebiete ergeben.

OSRAM

Bosnisch-Rothem

— **Brands Begrüßungstelegramm anlässlich der Unterlegung der Verträge von Locarno.** Aus Genf wird vom 14. d. berichtet: Das bei der Deponierung der Verträge von Locarno im Völkerbundsekretariat von Paul Boncourt verlesene Telegramm des Ministerpräsidenten Briand hat folgenden Wortlaut: In dem Augenblicke, wo die in Locarno abgeschlossenen Verträge in den Archiven des Völkerbundes aufbewahrt werden, lege ich Wert darauf, mich den edlen Gefühlen anzuschließen, die Staatssekretär Chamberlain mit seiner so hohen Autorität zum Ausdruck bringen wird. Frankreich ist stolz, an der Entschliessung eines Paktes teilgenommen zu haben, der seinen Willen, den Frieden aufrechtzuerhalten, besiegelt, und steht in der unaufhörlich wachsenden Autorität des Völkerbundes und in der erleuchteten und eifrigen Aktion seines Rates die beste Bürgschaft gegen den Krieg. Dieses Friedenswerk des Völkerbundes, in dessen Schoß wir bald Deutschland aufzunehmen hoffen, ist durch den Abschluß der Verträge von Locarno nur erleichtert und verstärkt worden, denn diese sind von den Abmachungen und leichten Grundrissen des Paktes befestigt und bekräftigt, unter den Unterzeichnern normale Beziehungen einzuleiten, die begründet sind auf dem gleichen Wunsch nach Versöhnung und der Achtung der Verträge und der Rechte eines jeden.

— **Maura gestorben.** Der Chef der konservativen Partei in Spanien und frühere Ministerpräsident Antonio Maura ist plötzlich gestorben.

— **Die jugoslawische Steuerreform.** Gestern vormittags fand ein Ministerrat statt. Zuerst wurde der Gesetzentwurf über die Steuerreform erörtert. Das Ungleichgesetz über die direkten Steuern soll schon in kürzester Zeit der Stupschina vorgelegt werden. Der Ministerrat hat im Prinzip den Gesetzentwurf genehmigt, er wird sofort dem gesetzgebenden Ausschuss zugewiesen werden. Da jedoch in diesem Ausschuss die Regierung nicht die notwendige Mehrheit besitzt, da er zur Zeit der Regierung Passivitätsbeweis gewählt wurde, so ist die Regierung entschlossen, die Geschäftsordnung auf die Weise zu umgehen, daß im Wege einer Entschliessung in der Stupschina Neuwahlen des Ausschusses vorgenommen werden.

Leopold

1. 80. Geburtstag. Der allseits bekannte Buchhändler und Verleger Herr Leopold Schwenker in Subljana feierte dieser Tage seinen 80. Geburtstag. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

31. Dez. 1925, Götz!!!

1. Ein Frauenbetrüger. Seit einigen Tagen hat sich in Wien ein junger Mann aufgehalten, der als Hans Graf von der Schlenburg auftrat und sich an Frauen herannah, die die Absicht hatten, ein Geschäft zu eröffnen. Auf diese Weise lockte er vielen Frauen größere Geldbeträge heraus. Seit 10. d. M. ist er aus Wien verschwunden. Es wurde festgestellt, daß es sich um den aus Leipzig gebürtigen Hans Voigt handelt, der auch in Tirol verschiedene Betrugsereien ausgeführt hatte. Zugleich mit ihm verschwanden auch die 28jährige Frau eines Magistratsbeamten, die ein Stridwarengeschäft aufma-

chen wollte und deshalb mit Voigt in Geschäftsverbindung stand. Es ist noch nicht festgestellt, auf welche Weise Voigt die Frau entführt hatte, doch läßt ein Brief der Frau aus Salzburg mit der Mitteilung, daß sie sich in Geschäften hier aufhalte, darauf schließen, daß er sie unter geschäftlichen Vorwänden an sich lockte.

1. Missetäter Tod. In Siska bei Subljana herrscht Aufregung über einen geheimnisvollen Todesfall. Den 66 Jahre alten Besitzer Juan Sirkil fand seine Gattin am Samstag gegen Mittag, als sie vom Besuch bei einer Nachbarin zurückgekehrt war, in der Wohnung mit einer klaffenden Wunde über dem rechten Ohr tot vor. Frau Sirkil ist der Ansicht, daß ihr Mann, den sie beim Fortgehen noch im Bett gelassen hatte, beim Aufstehen und Ankleiden gefallen sei und sich erschlagen haben dürfte. Der Arzt stellte zwar Herzschlag als Todesursache fest, doch dürfte seine Schwägerin Mana, die im Hause als Gehilfin bedienstet ist und am kritischen Morgen unbekannt wohin gegangen war, vielleicht irgend einen Aufschluß geben können. Sirkil war schon zum dritten Male verheiratet.

1. Freisprechung eines Mörders vor dem bulgarischen Kriegsgericht. Der rumänische Leutnant Morarescu wurde bekanntlich wegen Erschießung von 21 Personen im Grenzgebiet vor das Kriegsgericht gestellt. Dieses hat ihn jedoch trotz schwerwiegender Beweise von der Anklage freigesprochen (!).

1. Ein Fünfjähriger erschießt seinen Bruder! In Baden bei Wien hat dieser Tage ein Fünfjähriger seinen 16 Jahre alten Bruder erschossen. Der ältere Bruder wollte eben im eisernen Ofen Feuer machen, als der Kleine ein in der Ecke stehendes Schrotgewehr erblückte, das der Vater zum Raben fischen verwendete. Er nahm das Gewehr an sich und legte es mit den Worten an: „Ich kann auch schießen!“ Der ältere Bruder stürzte, von der vollen Schrotladung am Kopf getroffen, tot zusammen.

1. Auf der Suche nach Seeräubern. Nach Blättermeldungen aus Bombah befinden sich zwei britische Kriegsschiffe in der Nähe der indischen Küste auf der Höhe von Cochín auf der Suche nach einem Piratenschiff, das vor einigen Tagen ein Segelschiff ausgeplündert hat. Es ist dies der erste Fall von Seeräuberei seit dreißig Jahren in diesen Gebieten.

1. Selbstaufopferung eines Arztes. Eine erstaunliche Geschichte von der Selbstaufopferung eines Arztes wird in dem „American Hygiene Journal“ erzählt. Dr. C. S. Parker, der eine geheimnisvolle furchtbare Krankheit in China studiert hatte, wollte Bakillen zu Versuchszwecken mitnehmen, erhielt aber nicht dazu die Erlaubnis. Er verschluckte daher 32 solcher Krankheitserreger, um seinen Kollegen in Baltimore die Möglichkeit des Studiums dieser meist tödlich verlaufenden Krankheit zu ermöglichen. Er liegt jetzt, wie man aus Ame-

rika meldet, auf den Tod im Krankenhaus, war aber vorher noch imstande, einen vollständigen Bericht über die Erscheinungen zu erstatten, die er an sich beobachtet hatte, seitdem er die Toxobakterien vor 4 Monaten verschluckte. Er gab zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß es durch das genauere Studium der Krankheit möglich sein werde, diese Seuche zu bekämpfen, der Millionen von Chinesen zum Opfer fallen, und erklärte, daß dies der schönste Lohn für seinen Opfertod sein werde.

1. Paderewski verletzt sich einen Finger. Nach einer Meldung aus New York hat sich der berühmte polnische Klaviervirtuose Paderewski bei einem in der Carnegie-Hall in New York veranstalteten Konzert einen Finger schwer verletzt. Er schlug so heftig die Tasten, daß ein Fingernagel abbrach. Trotz des Blutverlustes und der heftigen Schmerzen spielte er weiter. Paderewskis Finger waren vor dem Kriege mit fünf Millionen Dollar versichert, doch soll die Summe nach dem Kriege auf das zehnfache erhöht worden sein.

1. Zum Tode begnadigt. Ein eigenartiger Kriminal- und Rechtsfall beschäftigt gegenwärtig die amerikanischen Abolaten und die Presse widmet ihm ganze Spalten. Es geht um das Schicksal des Strassenräubers Gerald Chapman, der sich selbst mit Stolz „Erzverbrecher“ nennt und diesen zweifelhaften Ruhmestitel auch wirklich verdient. Chapman hat seit dem Beginn seines Raubverlebens ungeheure Summen geraubt, einen Postwagen mit einer Million Dollar ausgeplündert und in dem Augenblick, wo er verhaftet werden sollte, einen Schutzmännchen niedergeschossen. Er wurde im Staate New York festgenommen und zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt, aber schon vorher hatte ihn der Staat Connecticut durch Kontumazurteil zum Tode verurteilt. Präsident Coolidge erließ ihm nun im Gnadenwege die Zuchthausstrafe, so daß Chapman nur noch justifiziert zu werden braucht. Damit ist der Räuber aber nicht einverstanden und hat erklärt, daß er die „Begnadigung“ nicht annehme und auf Zuchthaus bestehe. Nun zerbrechen sich alle Juristen den Kopf darüber, ob jemand in Amerika eine Begnadigung zurückweisen dürfe. Das alles klingt paradox, aber durchaus amerikanisch und man darf neugierig sein zu vernehmen, was die Rechtsanwälte herausspüsten werden.

1. Das lebende Geschenk des Maharadscha. Vor ungefähr Jahresfrist wickelte der Maharadscha von Junjab in Wien und ließ im Atelier Biehnert und Kaher am Opernring einige Bilder von sich und seinem Gefolge anfertigen, die Herr Kaher in die Heimat des Maharadscha nachsandte. Vor einigen Tagen erschien nun im Atelier eine indische Reisegesellschaft, welche dem überraschten Herrn Kaher als Anerkennung für die jedenfalls gelungenen Aufnahmen ein Geschenk des Maharadscha in Gestalt eines lebenden Negerknaben „überreichte.“ Das Gescht, das Herr Kaher bei „Uebergabe“ des Geschenkes machte, kann man sich vorstellen.

Nachrichten aus Maribor.

Fortsetzung der sechzehnten Gemeinderatsitzung.

Maribor, 15. Dezember 1925.

Heute fand die Fortsetzung der 16. ordentlichen Gemeinderatsitzung statt, in welcher die Frage der Wohnbausteuer zur Sprache kam, weshalb für diese Sitzung ein reges Interesse herrschte. Die Galerie war dicht besetzt.

Vorerst berichtete der Bürgermeister über einige dringende Angelegenheiten. Seinerzeit suchte die Gemeinde um die Auszahlung des vom hiesigen Zollamt eingehobenen Pflastergeldes zwecks Regulierung der Einspielerjewa an. Das Ansuchen wurde nunmehr vom Ministerium der Baubirection in Subljana zugestellt, mit dem Bemerkung, daß der Kostenvoranschlag die angesammelte Summe übersteige und sich die Gemeinde verpflichten müsse, die Differenz aus eigenen Mitteln aufzubringen. Da man annimmt, daß bis zur Erledigung der Angelegenheit die Summe des Pflastergeldes die vorgesehene Höhe von 4.500.000 Dinar erreichen wird, wurde eine zustimmende Erklärung abgegeben.

Hierauf antwortete der Bürgermeister auf die Interpellation der Sozialisten bezüglich der Herausgabe des Konfiszierens Schweenefisches, worüber bereits in der letzten Sitzung gesprochen

wurde. Laut Bericht wurde das verdorbene Fleisch in die Seifenfabrik abgegeben, während dem betreffenden „Spezial“ nur das genussbare Fleisch rückerstattet wurde. Der Sozialist kritisierte die Rückgabe des bereits konfiszierten Fleisches und verlangte, daß in Zukunft konfiszierter Ware, wenn sie als genießbar erklärt wird, auf der städtischen Freibank zu ermäßigten Preisen abgegeben werden müsse.

Die Städtische Sparkasse hat der Herabsetzung des Zinsfußes auf 10% zugestimmt.

Berichte der Ausschüsse.

4. Ausschuss (Ref. Dr. Jeronšek). Die vom Hausbesitzervereine vorgeschlagene Eingebung der Gemeindebezüge im eigenen Wirkungsbereich muß als technisch undurchführbar abgelehnt werden. Für die Errichtung eines Laboratoriums in der städtischen Schlachthalle wurden die nötigen Kredite bewilligt. Für die Ausführung des bereits beschlossenen Bauprogrammes werden 6 Millionen Dinar benötigt. Der Betrag ist durch eine Anleihe aufzubringen. — Ueber Ansuchen der beiden hiesigen Kinosunternehmungen um Ermäßigung der Luftverkehrssteuer wurde

über eine allgemeine Ermäßigung der Luftverkehrssteuer von 20 auf 10% beraten. Ueber Vorschlag des Vizebürgermeisters Dr. Lipold wurde der Ausschuss beauftragt, eine genaue Aufstellung über den Ertrag dieser Steuer zu beschaffen, worauf man erst darüber definitive Beschlüsse fassen wird.

Hierauf begann mit der Besprechung des Vorschlages des Mietervereines über die Einführung einer Wohnbausteuer die

Wohnbaudebatte.

Der Referent kritisierte die technische Seite des Vorschlages, welche ihm undurchführbar erscheine und bezeichnete den Vorschlag als unsozial, weil die Grundlage der Steuer nicht der Mietzins, sondern die Größe der Wohnung bilde. Nach ihm ergriff das Wort M. Bahun, der in einer längeren Rede die Wohnungsnot in Maribor schilderte. Alle bisherigen Versuche der Gemeinde um Beschaffung einer Auslandsanleihe für Wohnbaupwede seien gescheitert, die Hoffnung auf die Kaserne habe sich als nichtig erwiesen und vom Staate selbst ist keine Hilfe zu erwarten. Die Mieter aber seien sich der kommenden Zeiten bewußt und haben daher, trotzdem sie schon mit verschiedenen Abgaben belastet sind, in diesem Vorschlage den letzten Weg erblickt, um die Wohnungsnot durch Neubauten wenigstens teilweise zu mildern. Wenn aber die Gemeinde bereit sei, auf eine andere Art ohne Belastung der Mieter die nötigen Mittel aufzubringen, wäre es noch angenehmer. Die Frage darf jedoch nicht mehr in die Länge gezogen werden, da die Krise bereits ihrem Höhepunkte naht.

Dieser Ansicht schloß sich auch M. Tupljan, der erklärte, daß bereits 300 Partelen ohne Wohnungen daselbst, weil sie gebudigt wurden. Weitere Delogierungen seien noch bevor. Deshalb sei es höchste Zeit, daß einmal zum Wohnungsbau geschritten werde. Der Protest der Staatsangestellten gegen die Wohnbausteuer sei unbaltbar, da diese darüber überhaupt nicht befragt wurden, sondern der Ausschuss eigenmächtig den Protest einlegte.

Weisse Schwester.

M. Glajner verlangte, daß auch der Protest des Hausbesitzervereines verlesen werde, worin dieser jede weitere Besteuerung ablehnt, sich jedoch für eine Bauaktion im Rahmen der Gemeinde durch freiwillige Beiträge ausspricht.

Ueber Vorschlag des M. Dr. Janinog, dem sich auch Vizebürgermeister Dolgor Lipold angeschlossen, wurde beschlossen, den Vorschlag der 3. und 4. Sektion zwecks Studiums und Ausarbeitung eines konträren Vorschlages zu übermitteln.

Für den 5. Aufsatz berichtete der M. Weigl über die Maßnahmen zur Bekämpfung der Teuerung. Die Marktkontrolle wurde beauftragt, bei den Fleischhauern strenge die Angabe der Fleischqualität und der Preise zu überwachen. Ebenso werden die Speichern beauftragt werden, Preistafeln an sichtbarer Stelle anzubringen, widrigenfalls sie vom Marktbesuche ausgeschlossen werden. Die Sozialisten kritisierten den Mangel einer größeren Aktion zur Bekämpfung der Teuerung, in welchem Zusammenhang M. Tupljan in den Antrag stellte, nochmals die Rückgabe des Gewerbesteueres zu fordern. Der Antrag wurde angenommen.

Schließlich berichtete Vizebürgermeister Dr. Lipold über den Rechnungsabschluß pro 1924, welcher genehmigt wurde. Der Bürgermeister schloß hierauf um 20 Uhr die öffentliche Sitzung, worauf noch eine geheime Sitzung stattfand.

Die Frage des Grenzbahnhofs.

Es wird uns geschrieben:

Durch internationale Verträge wurde festgelegt, daß in Maribor ein internationaler Grenzbahnhof zwischen Österreich und Jugoslawien zu errichten sei.

Maribor ist infolge seiner Lage und seiner Entwicklung der einzige Ort, der für die Errichtung des Grenzbahnhofs in Jugoslawien an der österreichischen Grenze in Betracht kommt. Trotzdem aber kommt diese hochwichtige Frage nicht über den toten Punkt hinaus, weil das Innenministerium befürchtet, daß zu viele ausländische Beamten in Maribor leben müßten.

????? Franci Pejori ?????

Diese Anschauung kann nur in einer vollständigen Kenntnis der lokalen Verhältnisse gelegen sein. Besonders in Slowenien leben Hunderte und Hunderte von ausländischen Arbeitern und Angestellten, trotzdem aber kam es noch nirgends zur Störung der öffentlichen Ordnung und Ruhe. Diese Ausländer nehmen den heimischen den schönsten Verdienst und trotzdem werden sie noch weiter auf ihren Plätzen gehalten.

Freilich würden bei einem Grenzbahnhof auch ausländische Beamte angestellt, doch hätte diese nicht unsere Staat und auch nicht unsere Staatsbürger zu bezahlen; trotzdem aber würden sie ihr Geld hier, in unserer Stadt verbrauchen. Hier haben wir eine musterhafte politische Verwaltung und eine hervorragend organisierte Staatspolizei, die wohl einwandfrei die Kontrolle ausüben könnte und würde. Je mehr fremde Beamten hier angestellt werden, desto besser wäre es für unsere Stadt und es geht unter keinen Umständen an, daß aus diesem Grunde der Errichtung eines Grenzbahnhofes Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Der Grenzbahnhof in Maribor ist vor zu großer Wichtigkeit nicht nur für unsere Stadt selbst, sondern auch für die nahe und fernere Umgebung.

In letzter Zeit haben die Grenzgemeinden eine Aktion eingeleitet, um die Errichtung eines Grenzbahnhofes in St. J. zu erreichen. Durch diese Aktion wird jedoch der ganzen Sache nur geschadet, keineswegs aber geholfen. So viel Einsicht kann man von den Grenzgemeinden schon erwarten, daß sie einsehen werden, daß ein Grenzbahnhof nicht in einem Dorfe, sondern nur in einem größeren Orte errichtet werden kann. Den besten Beweis hierfür liefert Oesterreich selbst, welches sich um die Errichtung dieses Grenzbahnhofes auf eigenem Gebiete bemüht. Oesterreichlicherseits wird jedoch nicht vielleicht Spielfeld oder Ehrenhausen vorgeschlagen, obwohl diese beiden Dörfer weit größer sind als unsere St. J., sondern die Stadt Leibnitz, da man sich dessen wohl bewußt ist, daß ein Grenzbahnhof nur in einer größeren Stadt bestehen kann.

Wenn diese Streitfrage nicht in Kürze beigelegt wird und unsere eigenen Gemeinden diese Frage immer wieder von neuem ansprechen werden, kann es geschehen, daß der Grenzbahnhof nicht in Maribor und nicht in St. J., sondern in Leibnitz errichtet wird!

m. Die Feierlichkeiten anlässlich des Geburtstages des Königs in Maribor. Anlässlich des morgigen Feiertages (Geburtstag des Königs) findet um 11 Uhr in der Domkirche ein Festgottesdienst statt, welchem die Vertreter der Zivil- und Militärbehörden beiwohnen werden. Nach dem Gottesdienste findet am neuen Teil des Glanitztrg und am Rotovztrg eine Militärparade statt. Für jene, welche an höchste Stelle ihre Glückwünsche übermitteln wollen, erliegt im Empfangsalon des Obergespanns ein Einschreibebuch auf. Die Staatsämter haben die Staatsflaggen zu hissen.

Weisse Schwester.

m. Evangelisches. Sonntag, den 20. d. M. wird der Gemeindegottesdienst entfallen. Am selben Tage um 18 Uhr abends findet in der geheiligten Christuskirche die diesjährige Kinderweihnachtsfeier statt, wobei die evangelische Schulfugend ein Krippenspiel zur Auführung bringen wird. Anschließend daran um 19 Uhr abends beschenkt der evangelische Frauenverein 60 arme Kinder mit Schuhen, Kleidern und Schuhen.

m. Das Handelsgremium gibt seinen Mitgliedern bekannt, daß die Geschäfte morgen, den 17. d. M. laut amtlicher Verordnung während des Gottesdienstes, d. i. von 11 bis 12 Uhr, zu schließen sind. Dasselbe gilt auch für die Umgebung.

m. Die Friseurgeschäfte in Maribor am Staatsfeiertage. Von der Friseurgenossenschaft in Maribor wird bekanntgegeben: Nachdem die Sperrverordnung des Obergespanns bezüglich der Geschäftssperre am Staatsfeiertage, den 17. Dezember aufgehoben wurde, wird hiemit allen Mitgliedern bekannt gegeben, daß die Friseurgeschäfte morgen vormittags offen gehalten werden können. Nur während des Festgottesdienstes, d. i. von 11 bis 12 Uhr, sind die Geschäfte geschlossen zu halten. Dies gilt für den Kreis Maribor. Die Damenfriseursalons können in Maribor wegen des Offiziersballes nachmittags von 17 bis 20 Uhr offen gehalten werden.

m. Aus dem Spitalsdienste. Zu Assistenzärzten im hiesigen Allgemeinen Krankenhause wurden ernannt: Dr. Valentin Barl, Dr. Max Pohar und Dr. Edo Krulic.

m. Aus dem Amtsblatte. Die neueste Nummer des Amtsblattes für Slowenien (Uradni list Nr. 110) veröffentlicht das neue Invalidengesetz, welches von der Stupschina angenommen und vom König unterschrieben wurde.

m. Jahreshauptversammlung des Obst- u. Gartenbauvereines in Maribor. Der hiesige Obst- und Gartenbauverein hält Sonntag, den 20. d. um 9 Uhr vormittags in der Räumlichkeiten der hiesigen Obst- und Weinbauschule seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, zu welcher sowohl die Mitglieder als auch sonstige Interessenten herzlich eingeladen werden.

31. Dez. 1925, Götz!!!!

m. Versammlung der Südbahn-Pensionisten(innen). Sämtlichen Pensionisten und Pensionistinnen der Südbahn wird zur Kenntnis gebracht, daß am Sonntag den 3. Jänner 1926 um halb 10 Uhr vormittags in der Gambinushalle eine Versammlung abgehalten wird, in welcher die Lage der Pensionisten besprochen und über die Schritte zur Abhilfe beraten werden wird. Alle Mitglieder des Vereines der Südbahn-Pensionisten werden aufgefordert, zuverlässig zu erscheinen, da sich auf der Tagesordnung sehr wichtige Angelegenheiten befinden. Der Ausschuss.

Maribor wider den Bubikopf.

Maribor, 15. Dezember.

Die Schlacht ist entschieden. Nach bewegten Kämpfen, an denen sich alle Kreise unserer Bevölkerung mit großem Interesse beteiligten, ist in den letzten Tagen eine Wendung im Kriegsglücke eingetreten. Anfangs hatte es den Anschein, als ob die Vorkämpfer der kurzen Haartracht den Sieg davontragen würden. Später jedoch, als die erbittertesten Gegner des Bubikopfes alle ihre Kräfte aufboten, um eine Niederlage der allhergebrachten Haarmode zu vereiteln, wurde es bald offenbar, daß sich die Mehrheit der Einwohnererschaft von Maribor gegen den Bubikopf aussprechen werde. Die Differenz in der Stimmenabgabe ist so beträchtlich, daß ohne weiteres angenommen werden darf, daß unsere Stadt mit Entschiedenheit die moderne Haartracht ablehnt.

Insgesamt wurden 1521 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf unsere Stadt 1121 Stimmen. Die übrigen Stimmzetteln lesen uns fast aus allen Teilen unseres Staates ein.

m. Spenden für die Ueberschwemmten in Murška Sobota. „Angenommen“ spendete einen Hut und drei Milchkonserven. Herzlichen Dank! — Die bisher eingelaufenen Spenden haben wir bereits dem Obergespanne zwecks Abführung an das Lokalhilfskomitee in Murška Sobota übergeben. Weitere Spenden werden noch angenommen.

m. Kranzabläßen. An Stelle eines Kranzes für die verstorbene Frau Luise Rönigspen beteten für die Rettungsabteilung: die Familie Grubisich 200, die Familien Malby-Pugel 200, die Familie Camillo Valenta 100 und die Familie Rührar 100 Dinar. — Herzlichen Dank! Das Kommando.

m. Verleihe Konzeptionen. Im November wurden folgenden Personen Konzeptionen verliehen: Slavka Petan, Aleksandrova cesta 45, Verfertigung und Verkauf von Stampfsteinen aus Kautschuk und aller einschlägigen Gebrauchsgegenstände. Robale Georg, Dravška ulica 10, Filiale des Geschäftes mit Frauengeschäften. Firma „Zora“, Konzeptionsfabrik, G. m. b. H., Ruska cesta 45. Firma „Zora“, Konzeptionsfabrik, G. m. b. H., Georgskova ulica 12, Verfertigung und Verkauf von Photographischen Kartons usw. Jakob Perhar, Meljska cesta 3, Eigar-fabrik. Ulfar Ferbo, Glavni trg 1, Filiale der Gemischtwarenhandlung in detail. Firma „Balkan“, internationale Transportgesellschaft, Aleksandrova cesta 35, Lehrer Rosa, Putwaren- und Modeschäft. Stefanis Michael, Maribor, Kaffeehandlung. Rozelj Angela, Ob zeljanci 14, Greiserei. Klemenčič Binzenz, Tržaška cesta 9, Ge-

m. Ferien in der Handels-Fortbildungsschule. Das Handelsgremium teilt uns mit, daß in der Handels-Fortbildungsschule von Freitag den 18. d. bis Neujahr kein Unterricht stattfindet.

31. Dez. 1925, Götz!!!!

m. Eine neue Landkarte. Im Verlage des „Lehrerheimes“ (Mittelst. dom) in Maribor erschien dieser Tage die 4. Handkarte des Kr. Jes. Maribor, und zwar das Beken von Celje und das untere Savjebecken im Maßstabe 1 : 150.000, gezeichnet von Slavoj Dimitic (Druck und Lithographie der „Mariborska tiskarna d. d.“ in Maribor). Die Karte, die in 8 Farben ausgeführt ist, zeigt ein plastisches Bild des bezeichneten Gebietes und bewahrt gleichzeitig einen hohen Fortschritt der Dimittischen Landkarten. Befestigt aber auch gleichzeitig ein schönes Zeugnis von der Leistungsfähigkeit des heimischen Unternehmens. Die Karte, welche die neuesten Veränderungen auf diesem Gebiete umfaßt, ist ein guter Ersatz der schon veralteten ehemaligen militärischen Spezialkarten; sie ist in allen Buchhandlungen zum niedrigen Preise von 10 Dinar zu beziehen. Die Karte eignet sich insbesondere für den Schulunterricht.

m. Stand der ansteckenden Krankheiten. Das städtische Physikat veröffentlicht für die Zeit vom 8. bis 14. Dezember folgenden Stand der ansteckenden Krankheiten: Masern: verblieben 17, neu 15, geheilt 9, verblieben 23; Scharlach: verblieben 11, neu 2, gestorben 1, verblieben 12.

In Maribor ergab die Abstimmung folgendes Resultat:

Gegen den Bubikopf . . . 573 Stimmen
Für den Bubikopf . . . 456 „
Neutral . . . 92 „

Die Herrenwelt, die für den Bubikopftritt nicht milderer Interesse als die Frauenwelt, na den Tag legte, entschied sich mit ungefähr 86 Prozent (!) ihrer Stimmen für die langen Haare. Dies ist ein warmes Bismarck für alle jungen Damen, die es bisher noch unerschrocken haben, ihre Haare zu schneiden!

Preisverteilung.

Das Schiedsrichterkollegium, welches aus drei Damen und drei Herren bestand, hat den

Ersten Preis (u. zw. eine leberne Brieftasche, ein Buch und ein Jahresabonnement der „Marburger Zeitung“) für die beste Antwort Herrn Hermann Senz, Maribor zugesprochen.

Den zweiten Preis erhielt Frau Ottilie Eberhardt (Banat) und den dritten Preis Fräulein Rosa Popovic (Kubljana).

Die Preise sind in der Redaktion der „Marburger Zeitung“ in Empfang zu nehmen.

m. Spenden für die Ueberschwemmten in Murška Sobota. „Angenommen“ spendete einen Hut und drei Milchkonserven. Herzlichen Dank! — Die bisher eingelaufenen Spenden haben wir bereits dem Obergespanne zwecks Abführung an das Lokalhilfskomitee in Murška Sobota übergeben. Weitere Spenden werden noch angenommen.

31. Dez. 1925, Götz!!!!

m. Verleihe Konzeptionen. Im Monate November wurden folgenden Konzeptionen gewährt: Firma „Jugoslovanski Lloyd“, G. m. b. H., Ruska cesta 45, Manufakturwarenhandlung. Firma „Jugoslovanski Lloyd“, Ruska cesta 45, Fabrikation von Konzeptionswaren usw. Firma Perhar, Ob zeljanci, G. m. b. H., Meljska cesta 3, Eigarfabrik. Leuner Wilhelm, Gosposka ulica 22, Hutgeschäft. Firma „Balkan“, internationale Transportgesellschaft, Aleksandrova cesta 35. Franz Hergouth, Slomskov trg 14, Maschinhandel. Morav Alois, Drožnova ulica 1, Gemischtwarenhandlung. Mesch Johanna, Gnetljana ulica, Weißnäherei. Pučko Feliz, Aleksandrova cesta 31, Gemischtwarenhandlung. Pučko Feliz, Aleksandrova cesta 31, Geflügelhandlung. Budler Alois, Meljska cesta 55 a, Maschinhandel. Nagel Josef, Trg Svobode 1, Holz- und Kohlenhandel.

m. Protestversammlung der Hausbesitzer gegen die Steuerüberlastung. Der Verein der Hausbesitzer für Maribor und Umgebung veranstaltet Sonntag den 20. Dezember um

10 Uhr in der Gambinushalle eine große Protestversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Protest gegen die drückende Steuerbelastung des Hausbesitzer. 2. Forderung nach einer gerechten Steuerreform und gleichmäßiger Verteilung der Steuerlasten im ganzen Staate. 3. Die Lage der Hausbesitzer, Industriellen, Kaufleute und Gewerbetreibenden als Steuerzahler. 4. Mäßige Anträge. — In Anbetracht der großen Wichtigkeit dieser Protestversammlung werden alle Hausbesitzer und Steuerzahler überhaupt aufgefordert, sich an der Versammlung zu beteiligen. Der Ausschuss.

m. Aus der Volksbibliothek im „Marodni dom“. Von der Leitung der Volksbibliothek im „Marodni dom“ wird uns mitgeteilt, daß am Staatsfeiertage, d. i. am 17. Dezember, die Bücherausgabe außer den bereits angekündigten Vormittagsstunden auch zu den üblichen Abendstunden stattfindet, um so auch jenen, die tagsüber beschäftigt sind, Gelegenheit zu geben, sich mit neuen Büchern zu versorgen.

m. Die Banken am Staatsfeiertage geschlossen. Die Banken sind am Donnerstag den 17. d. (Staatsfeiertag) geschlossen. Deshalb aber antizipieren dieselben am Vortage sowie am Weihnachtstage (24. Dezember) von 8 bis 14 Uhr.

m. Wetterbericht. Maribor, 16. Dezember 8 Uhr früh: Luftdruck: 780.5; Barometerstand: 744; Thermometer: -4.8; Maximaltemperatur: -5.5; Minimaltemperatur: -6; Niederschlag: 35 Millimeter; Windrichtung: 0; Bewölkung: ganz; Niederschlag: 0.

* Eislaufplatz beim Bister Krumpal neben Gasthaus Bodenitz-Lorenz eröffnet. — Dortselbst bekommt man Tee und Schinkenfeinmeln.

Nachrichten aus Celje.

Gewerbetagung in Celje.

In Celje fand Sonntag den 13. d. vormittags in den Räumen des „Marodni dom“ eine vom slowenischen Gewerbeverein einberufene und außerordentlich gut besuchte Versammlung von Gewerbetreibenden unter dem Vorsitz des Vereinsobmannes Herrn Ivan Rebec statt, an welcher u. a. auch zahlreiche Vertreter gewerblicher Vereinigungen aus fremden Kreisen, insbesondere aus Maribor und Jesenice, sowie Genossenschaftsinstruktor Herr Jalozi aus Maribor teilnahmen. Den einzigen Gegenstand der Tagesordnung bildete die Stellungnahme der Gewerbetreibenden zum Arbeiterversicherungs-gesetz im allgemeinen und zu den Verhältnissen beim Kreisamte der Arbeiterversicherung in Ljubljana im besonderen. Anlaß zur Versammlung gab vor allem die ungünstige Vermögensbilanz, wie sie der Rechnungsab-schluß dieses Amtes am Schlusse des Verwaltungsjahres 1924 aufweist, und nicht minder auch die angeblich bestehende Absicht, die Versicherungsbeiträge zu erhöhen.

Weisse Schwester.

Eingehend referierte zum Verhandlungsgegenstande Herr Bizjak, Mitglied der Kreisamtsdirektion, wobei er vor allem die hohen Verwaltungskosten einer scharfen Kritik unterzog und die bringende Notwendigkeit der durch Reform des Versicherungsgesetzes durchzuführenden Dezentralisation begründete. Aus dem Berichte des Referenten geht hervor, daß auch der Rechnungsab-schluß für das erste Halbjahr 1925 ein weiteres Defizit von Din. 900.000 aufweist und sich der Voranschlag für das Jahr 1926 bereits auf mehr als 7 Millionen Dinar erhöht hat. Aus der Debatte, die dem Berichte folgte, verdienen besondere Erwähnung der Antrag des Herrn Kufec auf Revision des vom Kreisamte seinerzeit mit den Apothekern abgeschlossenen Tarifabkommens und die Rede des Genossenschaftsinstruktors Herrn Jalozi, welcher nach Darstellung der jehigen ungünstigen Vermögensbilanz des Kreisamtes auf einige Mittel hinwies, welche geeignet sind, ohne Erhöhung der Beiträge und ohne Schmälerung der Ansprüche der Versicherungsnehmer die Vermögensgeburt wieder glücklicher zu gestalten.

Schließlich wurde nach dreistündiger Verhandlung die vom Hauptberichterstatter beantragte Resolution einstimmig angenommen, in welcher unter anderem gegen jegliche Erhöhung der Versicherungsbeiträge entschieden Stellung genommen und eine im weitesten Umfange durchzuführende Dezentralisation der Versicherung verlangt wird. Die Resolution wird der Handels-, Gewerbe- u. Industriekammer vorgelegt werden.

Nationaltheater in Maribor.

Repertoire:

Mittwoch den 16. d. um 20 Uhr: „Die Oberkrieger Nachtigall“, Schauspiel der Frau Lise. Festschreibung (Coupons).

Donnerstag den 17. um 20 Uhr: „Eine verachtliche Person“, Ab. C.

Freitag den 18. d.: Geschlossen.

Samstag den 19. d. M. um 20 Uhr: „Die lustige Witwe“. (Austritt des Herrn Kravale). Coupons.

Sonntag den 20. d. M. um 20 Uhr: „Die lustige Witwe“. (Austritt des Herrn Kravale). Coupons.

+ Nationaltheater in Maribor. Die Befürworter von Coupons für Theatervorstellungen werden aufmerksam gemacht, daß die Preise nicht mehr um 25, sondern um 40% ermäßigt sind.

Burg-Kino.

Von Donnerstag den 17. bis Sonntag den 20. d. „Das letzte Abenteuer“. Tragikomödie mit Gräfin Eberhazy und Harry Liedtke.

Das obige Filmdrama verdient sowohl in technischer wie auch darstellerischer Hinsicht vollste Aufmerksamkeit, denn es wirken in ihm zwei der besten und bekanntesten Filmkünstler in den Hauptrollen: Gräfin Eberhazy und Harry Liedtke. Die Handlung ist höchst spannend und die Ausstattung prachtvoll. Der Film hat bis heute überall noch durchschlagenden Erfolg gehabt.

Weisse Schwester.

Kapell-Kino.

Ab Dienstag den 15. d. der zweite Teil des spannenden Schlagerfilms „Zwei Frauen“ bis einschließlich Donnerstag den

17. Dezember. Herrliche Handlung, ergreifende Bilder!

„Zwei Frauen“

Filmdrama aus dem Leben zweier Pariser Jungfrauen. Zweiter Teil.

Was der erste Teil dieses Films an seinem Ende versprochen, erfüllt der zweite in getreuer Weise. In stets tragischen Bildern, manchmal auch untermischt mit dem nötigen aufmunternden Humor, sehen wir das Leben dieser beiden kleinen Kerle, die durch der Eltern Liebe und Leidenschaft in die Hände ruchloser Verbrecher geraten, von diesen ausgebeutet und mißbraucht werden. Dieser Leidensweg, der in ergreifenden Bildern geschildert wird, setzt sich solange fort, bis endlich durch geschickte Wendungen der Fäden gefunden wird, der die beiden Frauen in das Haus der Eltern führt. Das langsame Aufwachen in der Erinnerung des einen, Janan, die schmerzliche Erkenntnis des andern, Claudine, daß er zu Anrecht die hübschen Kleider trägt, die

eigentlich dem andern gehören, sind Bilder und werden von den beiden Frauen derart dargestellt, daß man geradezu schauern muß und das Urteil des Publikums daher einmütig ist darin, daß diese beiden Frauen, etwa zwölfjährig, schon in diesem jungen Alter wirkliche reife Künstler sind, die ihresgleichen suchen. Und schließlich und endlich: ein Film mit dieser Handlung und diesem Spiel wurde hier in Maribor noch selten gesehen. Besonders die letzten Szenen, am Sterbebett, greifen mächtig an Herz und lassen niemanden ungerührt. Daß solche Werke auch vom Publikum gewürdigt und verstanden werden, beweist der starke Besuch des zweiten Teiles. Der erste Teil verfaßte haben sollte, für den genügt die anfangs der zweiten Epoche gebrachte ausführliche Schilderung des ersten Teiles, um sich ein klares Bild über den Inhalt des ersten Teiles zu machen.

Weisse Schwester.

TRI

Herrlich rein, weiß u. duftig

ist die Wäsche durch das Waschen mit TRI geworden.

erleichtert das Waschen, indem es selbsttätig allen Schmutz löst.

bleicht, ohne die Wäschefaser anzugreifen.

ist auch für die feinste Wäsche garantiert unschädlich!



Grammophon mit Platten und Kästen zu verkaufen. Photograph Maher, Goposka ul. 14387

Schlitten, Ein- und Zweifahrer billig bei Sattler Habermann, Maribor. 14380

Ganz neuer Herren- und Damenwettermantel, taubelos, erhaltener Herren- und Damenwettermantel, elegante Damenhalbschuhe 38-40, zweiter Damenregenmantel, Leichter, Verschiedenes, Auskunst Bern. 14378

Weihnachtsgeschenke! 1 Kinder- und 1 ganze Violine, ein paar hohe Damenschuhe 37, ein ganz neuer und ein dunkelblauer Cheviot-Herrenanzug billig zu verkaufen. Joze Vojnjackova ul. 19, Part. beim Gericht. 14372

Ein Knabenrod, ein Paar Goller, Kinderwäse, Toiletettisch mit Spiegel, silberne Perlenkette und hübsche Spielsachen preiswert zu verkaufen. - Brinjska trg 5/2, rechts. 14374

Weihnachts- Gelegenheitskauf! Kinder- und Damenkleider, Mahagonitischchen und Sessel (200 Din.) zu verkaufen. Svetlana ul. 29/1, 4. 14370

Wäscherecke, Geschäftsbügel, Siebwanne, Hühnerstall und Verschiedenes zu verkaufen. Anfrag. Bern. 14369

Gutachter Tafelherd preiswert zu verkaufen. Ob Kelenic 6/1, rechts. 14343

Neue Konzertgitarre preiswert zu verkaufen. Anst. Barbarska ul. 6. 14375

Gute Violine, Klaviernoten, schöne Handarbeiten usw., sehr geeignet für Weihnachtsgeschenke, preiswert zu verkaufen. Adresse Bern. 14373

2 Schlafzimmer in reicher Ausführung, weiß emailliert, mit Rosen geschmückt, Jagdschreibstisch samt Fauteuil, kleine Toiletettischchen samt Quastpöppeln. Paravan mit Metallbeschlag, Barod standuhrgehäuse usw. Einige Kunstwerkstoffe für Holzschmuck, Kunstmöbeln, Bauernstühlen mit Brandmalerei, Rattennäpfelein in färbiger Ausführung und Rahmen usw. A. Vojnack, Kerkova ulica, beim alten Stadtrathhof. 14360

Jagdhund, reinrassig, 8 Monate alt, wegen Abreise zu verkaufen. Abz. Bern. 14362

Kleine Garnitur, bestehend aus 4 Fauteuils, Divan und Tisch, preiswert zu verkaufen. Koroska cesta 8 im Geschäft. 14220

Schöner kleiner Schlitten preiswert zu verkaufen. Koroska cesta 8 im Geschäft. 14232

Kompl. weiches Zimmer, neu, f. eine Person, wegen Abreise billig abzugeben. Goposka ul. 40, 2. St. links, zwischen 1-2 Uhr. 14345

Neuer Aufschliffschlitten billig zu verkaufen. Anfragen Gasthaus „Blat konj“, Vetrinjska ul. 4. 14368

Verkauft wird ein gut erhaltener, zusammenklappbarer Kinderes- sel, Abz. Bern. 14370

Kaufe gebrauchte, gut erhaltene Singer- Nähmaschine. Angebote mit Angabe des Preises an b. Bern. unter „Singer“. 14293

Ein eiserner Ofen zu kaufen gesucht. Preßern, Koroska cesta 7. 14385

Ein möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Ein möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Ein möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Ein möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346



Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat

Spezialist für Büromaschinen

Maribor, Vetrinjska 30

Telefon int. 221

Schneefel- oder Räderpferd, sowie größere Wäschwanne zu laufen gesucht. Unter „Pferd“ an die Bern. 14342

Realitäten

Lebensmittelgeschäft, fir. mit Wohnung, Konkurrenzlos, bei Graz, S. 3300, Witschnig, Wetzelsdorf b. Graz. 14306

Hübsche Villa, großer Garten, Wirtschaftsräume, 175.000 D. 14300

Haus, fast neu, Garten, 45.000 Din., auch Pacht. 14300

Wohnung, Stadtnähe, hervorragend. Weingarten, unter Schöpfung preis. 14300

Verleihen vermittelt zu 12 und 8 Prozent, bei kleineren Beträ- gen mehr Prozente 14304

Realitätenbüro „Napib, Mari- bor, Goposka ulica 28. 14373

2 Schlafzimmer in reicher Aus- führung, weiß emailliert, mit Rosen geschmückt, Jagdschreibstisch samt Fauteuil, kleine Toiletettischchen samt Quastpöppeln. Paravan mit Metallbeschlag, Barod standuhrgehäuse usw. Einige Kunstwerkstoffe für Holzschmuck, Kunstmöbeln, Bauernstühlen mit Brandmalerei, Rattennäpfelein in färbiger Ausführung und Rahmen usw. A. Vojnack, Kerkova ulica, beim alten Stadtrathhof. 14360

Jagdhund, reinrassig, 8 Monate alt, wegen Abreise zu verkaufen. Abz. Bern. 14362

Kleine Garnitur, bestehend aus 4 Fauteuils, Divan und Tisch, preiswert zu verkaufen. Koroska cesta 8 im Geschäft. 14220

Schöner kleiner Schlitten preiswert zu verkaufen. Koroska cesta 8 im Geschäft. 14232

Kompl. weiches Zimmer, neu, f. eine Person, wegen Abreise billig abzugeben. Goposka ul. 40, 2. St. links, zwischen 1-2 Uhr. 14345

Neuer Aufschliffschlitten billig zu verkaufen. Anfragen Gasthaus „Blat konj“, Vetrinjska ul. 4. 14368

Verkauft wird ein gut erhaltener, zusammenklappbarer Kinderes- sel, Abz. Bern. 14370

Kaufe gebrauchte, gut erhaltene Singer- Nähmaschine. Angebote mit Angabe des Preises an b. Bern. unter „Singer“. 14293

Ein eiserner Ofen zu kaufen ge- sucht. Preßern, Koroska cesta 7. 14385

Ein möbliertes Zimmer mit elek- trischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Ein möbliertes Zimmer mit elek- trischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Ein möbliertes Zimmer mit elek- trischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Ein möbliertes Zimmer mit elek- trischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Ein möbliertes Zimmer mit elek- trischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Ein möbliertes Zimmer mit elek- trischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Ein möbliertes Zimmer mit elek- trischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Kinderloses Ehepaar sucht ab 1. Jänner möbl. oder unmöbl. Zimmer mit separ. Eingange in der Nähe des Bahnhofes oder Parkes. Anträge u. „Nr. 14285“ an die Bern. 14285

Stellengesuche

Manufakturist, gute ältere Kraft, auch in Engros eingeführt, so- wie auch im Kundentriebe be- kannt, wünscht seinen Posten zu ändern. Zuschriften erbeten un- ter „Neufahrt 1926“ an die Bern. 14218

Berwalter, auf dem Gesamtge- biete der Land- wie auch Forst- wirtschaft bestens versiert, ver- heiratet, kinderlos, strebt ab Frühjahr 1926 Postenwechsel an. Zuschriften an die Bern. unter „Berwalter“. 14390

Als Schaffer oder Wirtschaftler sucht 45jähriger, verheirateter, mit 20jähriger Praxis in Wein- Obst-, Acker- und Viehwirtschaft sowie Viehzucht gut bewandelter Fachmann Stelle. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Vertronsstelle 45 J. T.“ an die Bern. 14336

Offene Stellen

Oberleutnant, erfahrener, älterer, streng folgender selbständiger Arbeiter, der selbständig eine Ar- beit führen kann, wird für sofort gesucht. Brača Sabler, Leder- handlung, Slom Rožega. 14305

Mädchen für alles per sofort ge- sucht. Toplak, Aleksandrova ce- sta 6/3. 14366

Bessere Bedienerin zu alleinstehen- dem älteren Herrn gesucht. Offerte unter „Haushalt“ an die Bern. 14365

Provisions- Mitarbeiter, ver- lässlich, geeignet für Wohnungs- kontrolle, gesucht. Anträge an Wohnungsbörse „Marikan“, Ro- tovski trg. 14388

Fabrikant, älterer verheira- teter Mann, für Dauerstellung gesucht. Wohnung, Beheizung, Beleuchtung frei, Lohn nach Uebereinkommen. Nur schriftliche Offerte an Oglavni javob Kova- cki, Maribor, Slomkov trg 16. 14383

Praktikant aus besserem Hause, der slowenischen und der deut- schen Sprache mächtig, mit ab- solvierter Bürger- oder Unter- mittelschule, nicht über 16 Jah- re alt, wird für die Betriebs- leitung der „Volta“-Glühlamp- penfabrik A. G., Koroska cesta 27 gesucht. Vorstellen mit eigen- händig geschriebenen Offert und Zeugnisabschriften bei der Direk- tion. 14287

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Schreibmaschinen, Rechenmaschi- nen, Farbänder, Rohlpapier, Durchschlagpapier sowie alle Zu- behöre für Schreibmaschinen be- kommt man am besten und bil- ligiten im ersten Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büro- artikel Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovanska ulica 7, Telefon 100. Keine Filiale! Eigene Reparaturwerkstätte! 6296

Wasserbucht imprägnierte Her- depladen, komplett, groß, per Paar Din. 800. Wagenpladen v. 6 bis 30 Quadratmeter groß per 1 Quadratmeter Din. 60. - empfiehl. Alois Gniusel, Mari- bor, Slomkov trg 6. 14391

Größerer Ofen mit Röhren zu verkaufen. Slomkov trg 6 im Geschäft. 14157

Fräulein sucht gutbürgerlichen Mittags- und Abendisch. Anträ- ge unter „In guter Familie“ an die Bern. 14344

Schlitten bei Ferk, Jugoslovani- sti trg 3. 14341

Ein Herr oder ein Fräulein wird auf Mittags- und Abend- isch genommen. Abz. Bern. 14339

Geschmackvolle Weihnachtsbilder! Wählige Preise. Photo-Atelier M. Japelj, Aleksandrova cesta 25/3, „Trogovski dom“. 11234

Wasserbucht imprägnierte Her- depladen, komplett, groß, per Paar Din. 800. Wagenpladen v. 6 bis 30 Quadratmeter groß per 1 Quadratmeter Din. 60. - empfiehl. Alois Gniusel, Mari- bor, Slomkov trg 6. 14391

Größerer Ofen mit Röhren zu verkaufen. Slomkov trg 6 im Geschäft. 14157

Größerer Ofen mit Röhren zu verkaufen. Slomkov trg 6 im Geschäft. 14157

Größerer Ofen mit Röhren zu verkaufen. Slomkov trg 6 im Geschäft. 14157

Größerer Ofen mit Röhren zu verkaufen. Slomkov trg 6 im Geschäft. 14157

Kleine Garnitur, bestehend aus 4 Fauteuils, Divan und Tisch, preiswert zu verkaufen. Koroska cesta 8 im Geschäft. 14220

Schöner kleiner Schlitten preiswert zu verkaufen. Koroska cesta 8 im Geschäft. 14232

Kompl. weiches Zimmer, neu, f. eine Person, wegen Abreise billig abzugeben. Goposka ul. 40, 2. St. links, zwischen 1-2 Uhr. 14345

Neuer Aufschliffschlitten billig zu verkaufen. Anfragen Gasthaus „Blat konj“, Vetrinjska ul. 4. 14368

Verkauft wird ein gut erhaltener, zusammenklappbarer Kinderes- sel, Abz. Bern. 14370

Kaufe gebrauchte, gut erhaltene Singer- Nähmaschine. Angebote mit Angabe des Preises an b. Bern. unter „Singer“. 14293

Ein eiserner Ofen zu kaufen ge- sucht. Preßern, Koroska cesta 7. 14385

Ein möbliertes Zimmer mit elek- trischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Ein möbliertes Zimmer mit elek- trischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Ein möbliertes Zimmer mit elek- trischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Ein möbliertes Zimmer mit elek- trischer Beleuchtung an einen sol- liden Herrn sofort zu vermieten. Loska ul. 5/2. 14346

Inž. J. & H. Bühl - Maribor



Aluminium, komplette Garnitur, 12 Stück aus bestem Aluminium, Marke „3 Glocken“. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme franko Haus.

Zur Beachtung! Von der Erkenntnis ausgehend, daß es dem Mittel- stande heute unmöglich ist, seinen Bedarf an wirklicher Qualitätsware, die ja erfahrungsgemäß doch immer am billigsten ist, einzudecken, haben wir uns zu einer Verkaufsmethode entschlossen, die in Amerika, dem Lande der geschäftlichen Hochkonjunktur, unter dem Namen „Deferred payment plan“ von den angesehensten Firmen geübt wird. - Diese Methode gibt dem Käufer die Möglichkeit, seine Bedarfsware in Teil- zahlungen zu den ganz genau gleichen Preisen wie der Barzahler, direkt vom Erzeuger zu kaufen zu können. - Wir laden sie höflich ein, sich in unserer Filialniederlage, Maribor, Aleksandrova cesta 6, von dieser neuen Einrichtung Kenntnis zu verschaffen und sich zu überzeugen, daß die Methode mit der die Kunde schädigenden Ratengeschäften nicht zu verwechseln ist. Hochachtungsvoll: Inž. J. & H. Bühl. 14338

Weihnachts-Geschenke

welch täglich ge-
braucht werden,
sind die passend-
sten, so z. B.
Koffer u. Reise-
taschen, verchie-
dene Damen-,
Akten-, Hand-,
Markt- u. Schul-
taschen, Brief-
taschen, Tabak-
dosen, Geldta-
schen, wie auch
Gamaschen und
Rucksäcke. 13790



In großer Auswahl und zu billigen Preisen bei
IVAN KRAVOS, MARIBOR
Aleksandrova cesta 13.

Wegen baldiger Einlagerung neuer Spezial-Artikel

verkaufe ich, solange der Vorrat reicht, zu bedeutend
erniedrigten Preisen mein reichhaltiges Lager von:

Hüten, Kappen, Hemden, Un-
terhosen, Jägerwäsche, Damen-
hosen, Krägen, Taschentücher, Krawatten, 12048
Strümpfe, Seidenblusen, Schals, Tri-
kottstoffe, feine Parfüms usw.

Bei Einkäufen von Waren welche den Betrag von 50 Din. über-
schreiten, wird den Kunden ausser den ermäßigten Preisen, noch
ein zehnprozentiger Rabatt gewährt.

B. Veselinović & Comp., Maribor, Gosposka 26.

Winterbekleidung
Hautschuhe
Möbel

Schuhe

Regenmäntel, Schirme u. s. w.
empfiehlt billigst

JAKOB LAH, MARIBOR
GLAVNI TRG 2 12393

Ivan Kovačič

Maribor, Koroška cesta 10

via-à-vis Cyrillus-Buchdruckerei

empfiehlt sein grosses Lager verschiedener
Glas- u. Porzellanwaren

Schöne Auswahl praktischer 14217

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke GLASER-WERKSTÄTTE

Billigste Preise. Solide Bedienung.

Es werden **Karosserie-, Blech- und Holz-**
Arbeiter sowie **SATTLER**
ab 1. Jänner aufgenommen.

Es mögen sich nur erstklassige selbständige Fachleute
melden, nebst Gehaltsansprüche bei der 1. Jugosla-
wischen Wagen- und Karosserie-Fabrik

Math. Reich & Sohn, Novisad
(Jugoslawien) 14307

Erstklassiges

14377

Viktualien-geschäft

mit Wohnung zu verkaufen. Endstation St. Peter bei Graz. Anfr.
Paul Gutgesell, St. Peter Nr. 104 bei Graz

500 bis 1000 Meterzentner

HERRSCHAFTS-SPEISEKARTOFFELN

weiß und rosa gemischt, gesund, groß, sind günstig abzugeben
14381 ab Waggon. Anfragen sind zu richten an

Julio Hoffmann, Cakovec

WER

KANZLEI REQUISITEN

n der besten Qualität braucht, kauft nur bei **ZLATA,**
BRISNIK, Slovenska ulica 11. 5800

Hallo? 14386 Hallo!

MEERFISCHE

feinster **DALMATINER-WEIN**, weiß und schwarz.
Einen halben Liter Wein, eine Portion Fische u. zwei
Brote um nur 8 Dinar bekommt man im Gasthaus
„Rotovž“ jeden Tag.

Rotovžki trg 2. Lekarniška ulica 6. J. Pečnik

??? Was und wo kaufe ich am besten zu Weihnachten ???

Continental



Schreib-Maschinen

Farbbänder, Kohlenpapier, Repara-
turen. **Anton Rud. Legat & Co.,**
Maribor, Slovenska ul. 7. Tel. 100



Fotoapparate

alt und neu, alle Foto-Bedarfsartikel

E. Th. Mayer, Maribor

Gosposka ulica 39.

BILDEREINNAHMUNGEN

aller Art in modernster Ausführung liefert
einzige Fachfirma Rahmenspezialhaus
Atelier für Kunstbuchbinderei **Milho Vahtar,**
Maribor, Gosposka ulica 24 und 37,
Kunst- und Papierhandlung.

Wollwesten Jumper Wollstrümpfe

Walburga Oman, Maschinstrickerel,
Maribor, Ulica 10. oktobra Nr. 4.



Herrenhüte

nur bei **Ivan Bregar, Maribor,**
Gosposka ulica 16.

Handschuhe - Strümpfe

Spezialgeschäft F. Podgoršek
Maribor, Slovenska ulica 7.

Herrn-Maß- und Konfektions-
geschäft **Franz Cverlin, Mari-**
bor, Aleksandrova cesta Nr. 28.

Manufaktur-

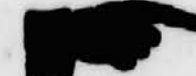
waren: Herren- und Damenstoffe.

Stl und Rührar, Maribor

:0: Aleksandrova cesta 9. :0:

Filzhüte, Samthüte, Sportkappen

zu tief reduzierten Preisen bei



M. JAHN
Stolna ulica 2



**UHREN, GOLD-
WAREN, OPTIK**

J. PETELN
MARIBOR
GOSPOSKA ULICA 5.

KLAVIERE

sind die schönsten Weih-
nachts-geschenke. Größte
Auswahl, auch auf Raten
von Din 7000 aufwärts.

I. BÄUERLE
MARIBOR
Gosposka ulica 56



Glaswaren

u. Porzellan

Ivan Kovačič, Maribor
Koroška cesta 10.

Billigster Einkauf!

Kinderspielwaren, Galan-
teriewaren, Haus- und
Küchengeräte

Jos. Mlinarič, Glavni trg Nr. 17



Karo-Schuhhaus

Eigene Erzeugung.

Maribor, Koroška cesta 19.

Kognak

Liköre

Rum

Sliwowitz

Punsch

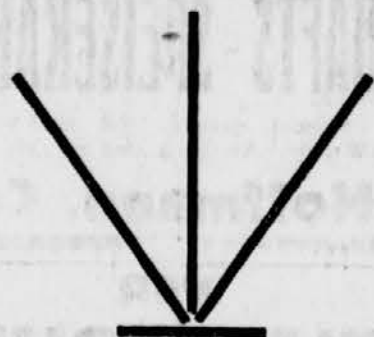
Albrecht & Strohbach, Maribor
Gosposka ulica 19. 14275

RECHENMASCHINE TRIUMPHATOR

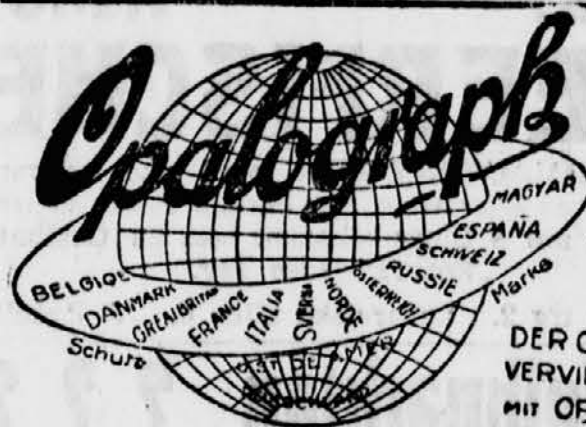
Original - Opalographie, Original
Zubehöre, Durchschlagpapiere
Ant. Rud. Legat & Co.,
MARIBOR, Slovenska ul. No. 7
Telephon 100

Besichtigen Sie

Weihnachts- u. Neujahrsgeschenke!



13547

GASPARI & FANINGER
MARIBOR, ALEKSANDROVA CESTA 23

Alleinverkauf der Original-Opalograph-Apparate und des Original-Zubehörs

Ant. Rud. Legat & Co.
MARIBOR

SLOVENSKA ULICA 7

Telefon 100 13767 Keine Filiale

Matratzen

Drahteinsätze

Ottomane

Bettdecken

usw. kaufen Sie am billigsten bei E. Bubak, Tapezierer, Vetrinjska ulica 11. 14392



Musik-Instrumente

Saiten und Bestandteile
Zum 5 Uhr-Tee Band 1-5
Zu Tee u. Tanz Band 1-7

Sang und Klang Band 1-10

Musikalische Edelsteine Band 1-10

Wiener-Bohème-Schlager zu Din 15.-

Jos. Höfer, Maribor, Ulica 10. oktobra

F. Michelitsch, modna trgovina, Maribor

Eine große Auswahl für den Weihnachtstisch

14151

bietet mein gutsortiertes Lager in Kleiderstoffen, Blumenflanellen, Mantelvelours, Grep de Chine u. Tulle für Fachtascheider, Spitzen, Gold- und Silberpolen. Tafelentwürfe für Herren, Damen und Kinder in Leinen, Halbleinen u. Batist. Schwammene Mode-Strümpfe in schwarz, braun und rosenholzmoderfarben. Handschuhe gestrichelt und Trikot. Herren-

u. Damenwellen, Jagdstrümpfe für (Kücherbockers), Stutzen u. Modelochen, Pullover (Schlupfweilen) für Herren und Damen. Unterwäsche, in Marken. Kinder-Sportanzüge! Moderne Kappen und Mützen, Herrenhemden weiß, auch für (Smoking). Socken, Schlafhemden, Socken und Sockenränder. Reiche Auswahl in Krawatten.

Streng reelle Bedienung! Solide Preise! Telefon 128. Bei Neuen laufend künstliche Preise!

FRK



13631

Schöne
Weihnachts-Geschenke

in Uhren, Gold und Silbervaren jeder Art zu den billigsten Preisen zu haben bei

F. Kneser

(früher A. Kiffmann)

MARIBOR

Aleksandrova cesta 27

Welt-Panorama

Slovenska ulica 13

Von Bed bis 6²Triglav - Gebiet mit den Seen, Sta. Lucia, Görz - Triest. 5²20

Geöffnet von 8-20 Uhr auch an Sonntagen.

Zu vermieten große
Geschäfts-Lokalitäten

jetzt Getreideaustausch, erstkl. prima Posten. Eckhaus neben Hauptbahnhof ab 1. Jänner 1926. Anfr. Ludwig Mayer, Maribor

Die schönste
Weihnachts-Überraschung!

RADIO

Dreiröhrenempfangsapparat

„System WESTERN“

Vollkommen reiner Empfang Alle europäischen Stationen erreichbar. — Interessenten kostenlose Vorführung im Geschäft täglich von 16 bis 19 Uhr und bei vorheriger Anmeldung bis 22 Uhr.

Günstige Zahlungsbedingungen!

IVO MINORCO, MARIBOR

Slovenska ulica 20. 13601

RADIO

Nur mit einem wirklich schönen praktischen

Weihnachts-Geschenk

können Sie Freude machen. — Besichtigen Sie daher solche bei

Jos. Karničnik
Slovenska ulica 10

hönste Auswahl moderner Krawatten, Hemden, Hüte, Strümpfe, Wollwesten, Bullower, Handschuhe und aller anderen Modeartikel. 14024

Spanisch Französisch Italienisch

unterrichtet

454

V. Kovač, Orožnova ulica 7. 1

Für
meine Frau

Seidentrikot u. Batistwäsche in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Perl-Trikotwäsche in großer Auswahl.

meinen Mann

Din
Blusen 150.-
Schoßen 195.-
Stoffkleider 600.-
Trikotkostime 595.-
Mode-Wolljaken 825.-
Wollwesten 185.-
Seldenjumper 130.-
Pullover 340.-
Woll-Plaids 300.-
Modestrümpfe 40.-

Echt Schafwool!
Schlafrockstoffe 55.-
Kostümstoffe 60.-

Din
Handschuhe 15.-
Gamaschen 25.-
Strümpfe 10.-
Gestrickte Kleider 60.-
Spielhosen 120.-
Westen 135.-
Sweater 60.-
Mützen 15.-
Komplette gestrickte Anzüge für Knaben 220.-
Mädchen-Garnituren 180.-

Din
Westen 220.-
Sportstrümpfe 80.-
Socken 15.-
Trikothosen 80.-
Trikothemden 95.-
Handschuhe 45.-
Wollschals 55.-
Seidenschals 90.-
Sweater 270.-
Anzugstoffe 80-200.-
Hemdenzephyr 20.-
Doublestoffe 150.-
Touristen Flanel 22.-

kaufe ich meine

14193

WEIHNACHTSGESCHENKE

bei

MARIBOR

ANNA HOBACHER

ALEKSANDROVA 11.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

GROSSER AUSVERKAUF!

Wegen Auflösung der Fabrikation werden ab 10. Dezember sämtliche Filz- und Plüsch-Spielwaren, Puppen u. dgl. eigener Erzeugung, sowie große Posten von Gummi, Celluloid und mechanischen Spielwaren um 20% unter dem Kostenpreise ausverkauft. Der Ausverkauf findet bis auf weiteres im Geschäft des Herrn Karl Worsche, Gosposka ulica 8, statt, woselbst auch an Wiederverkäufer sämtliche Spielwaren zu ganz enorm billigen Preisen abgegeben werden. Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!

14124

Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!

„Lutka“, erste jugoslawische Kinderspielwarenfabrik, Maribor.

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Ubo Jajper, Journalist. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: Direktor Stanislav Dotela. — Beide wohnhaft in Maribor.